

■ medieninformation

Graz, 8. April 2026

2025: Starkes Unternehmen auf gutem Kurs

- **Prämienzuwachs über Marktentwicklung**
- **Steigende Kunden- und Mitarbeiterzahl**
- **Herausfordernde Schadenbelastung in der Landwirtschaft**

Pressegespräch mit

Generaldirektor Mag. Othmar Nagl
Landesdirektor KommR Otmar Lankmaier

Rückfragen an:

Mag. Toril Fosen | Pressesprecherin

| tel. 057891-71590 | mobil. 0664 88 33 25 71 | mail. t.fosen@ooev.at

Auch 2025 weist die Oberösterreichische Versicherung AG ein gutes Wachstum auf. Im Kerngeschäft, dem Schaden-Unfall-Bereich, legt die Oberösterreichische prämienseitig um 6,4 Prozent zu. Auch in der Lebensversicherung verzeichnet das Unternehmen entgegen dem allgemeinen Markttrend ein Plus von 0,3 Prozent. Insgesamt lag die verrechnete Prämie inklusive Nebenleistungen aus direktem und indirektem Geschäft sowie aus der Lebensversicherung per Jahresende bei 592,9 Mio. Euro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) beträgt 49,9 Mio. Euro.

Wirtschaftliche Entwicklung

+ Prämien

„Wir hängen natürlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ab. Als nachgelagerte Branche treffen uns Konjunktur und Arbeitsmarktsituation allerdings etwas zeitverzögert“, zieht Generaldirektor Othmar Nagl eine erste Bilanz zum Geschäftsjahr 2025.

Die Entwicklung in Österreich zeigt weiterhin einen Anstieg bei Unternehmensinsolvenzen. Laut aktueller KSV1870 Analyse mussten im Jahr 2025 in Österreich 6.810 Unternehmen Insolvenz anmelden. Das bedeutet ein Plus von 3,4 Prozent gegenüber 2024. Besonders betroffen waren die Branchen Transport, Handel, Bau und Gastronomie. „Dennoch blieb die Oberösterreichische von diesen Entwicklungen bislang weitgehend unberührt. Sowohl im Schaden-/Unfallbereich als auch in der Lebensversicherung konnten Zuwächse erzielt werden. Insbesondere die fondsgebundene Lebensversicherung erwies sich dabei als Wachstumstreiber. Auch der Kfz-Bereich lag deutlich über den Vorjahren. Bemerkenswert ist der Gewerbebereich, hier verzeichneten wir einen Zuwachs von 6,8 Prozent. Das Gesamtprämienvolumen beläuft sich damit auf 592,9 Mio. Euro (2024: 564,3 Mio. Euro)“, so Nagl.

+ Schäden

Insgesamt war das Versicherungsjahr 2025 von einem vergleichsweise ruhigen Schadenverlauf geprägt. „Wir verzeichneten jedoch ein Anstieg in der Unfallversicherung, insbesondere im Zusammenhang mit Fahrrad- und E-Scooter-Unfällen. Gleichzeitig bleibt auch die Situation im Bereich Feuer angespannt: Vor allem in der Landwirtschaft kommt es weiterhin gehäuft zu Bränden, wodurch die Schadenquote in dieser Sparte deutlich über 100 Prozent liegt“, erklärt Nagl. Auffällig ist dabei weniger die Anzahl der Schadensfälle als vielmehr die steigende Schadenhöhe. Diese Entwicklung stellt die Branche zunehmend vor Herausforderungen.

Nagl weiter: „Besonders bemerkenswert unter den Schadensfällen 2025 war ein Tornado am 16. Juli 2025 in Taufkirchen an der Pram in Oberösterreich, der eine Schneise der Verwüstung hinterließ und 30 Häuser in einer Wohnsiedlung beschädigte – ein für das Unternehmen völlig neues Schadensszenario. Die Entwicklungen der vergangenen Jahre machen deutlich, dass Naturkatastrophen langfristig neue Antworten erfordern. Diskutiert wird unter anderem eine erweiterte Elementarschadenversicherung als Ergänzung zur bestehenden Feuerversicherung.

Damit solche Modelle nachhaltig funktionieren können, sind jedoch klare Rahmenbedingungen und eine enge Zusammenarbeit zwischen Versicherungswirtschaft und Politik notwendig.“

Combined Ratio

Durch den allgemeinen ruhigen Verlauf des Versicherungsjahres 2025 liegt die Combined Ratio — die Summe aus Schäden und Kosten in Relation zum Prämienaufkommen — bei 93,3 Prozent (2024: 95,1).

+ EGT

Die solide Versicherungstechnik und das gleichzeitig erzielte Prämienwachstum führte letztlich zu einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) von 49,9 Mio. Euro (2024: 38,9 Mio. Euro).

+ Mitarbeiter

Auch im Personalbereich zeigt sich eine positive Entwicklung. Der Personalstand liegt aktuell bei 687 FTE's (2024: 679) – davon 332 im Vertrieb und 355 im Innendienst - verteilt auf 820 Personen. „Obwohl auch wir einige Pensionierungen haben, freut es mich, dass es unsere Personalabteilung immer wieder schafft, die richtigen Köpfe für unser Unternehmen zu finden, die gut zu uns und unseren Werten passen“, so Nagl. Dass die Mitarbeiter gut zur Oberösterreichischen passen und auch eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit vorherrscht, zeigt nicht nur die Auszeichnung Top-Arbeitgeber, mit dem die Oberösterreichische heuer bereits zum zehnten Mal in Folge durch die Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu ausgezeichnet wurde, sondern auch die geringe Mitarbeiterfluktuation. Nagl: „Diese liegt bei 5,8 Prozent inkl. Pensionierungen. Erwähnen möchte ich an dieser Stelle vor allem unseren eigenen Außendienst. Mit einer Fluktuationsrate von 1,16 Prozent liegen wir hier weit unter dem Branchenschnitt.“

Starke Vertriebsleistungen in der Steiermark

+ Bestand/Kunden

Die wirtschaftliche Lage in Österreich zeigte sich also im Jahr 2025 weiterhin angespannt. Das Wachstum bleibt verhalten. Hohe Zinsen, steigende Kosten und eine schwache Nachfrage bremsen die Konjunktur. Auch die Steiermark spürte diese Entwicklung deutlich. Für die Oberösterreichische in der Steiermark ist das Jahr dennoch sehr gut gelaufen.

„Ein wesentlicher Wachstumstreiber des Unternehmens war die Steiermark. Hier konnte ein Prämienplus von 12,4 Prozent erzielt werden, begleitet von einem deutlichen Zuwachs an Neukunden. Das bestätigt unseren eingeschlagenen Kurs“, fasst Otmar Lankmaier, Landesdirektor der Oberösterreichischen Versicherung in der

Steiermark, zusammen. Insgesamt betreut die Oberösterreichische mittlerweile mehr als 466.000 Kundinnen und Kunden.

Die Oberösterreichische setzt daher weiterhin auf Regionalität, persönlichen Beratung kombiniert mit den digitalen Möglichkeiten. Lankmaier dazu: „Die effiziente Schadenerledigung unserer Schadenabteilung in Graz sorgt für eine hohe Kundenzufriedenheit und kommt auch den Verkaufsmitarbeitern zugute. Im Jahr 2025 – für die Schadenabteilung in der Steiermark übrigens mit 40-jährigem Bestehen ein Jubiläum - wurden insgesamt 7.971 Schadensfälle bearbeitet. Hier zeigt sich indirekt der starke Prämienzuwachs in der Steiermark: Um nur 4,49 Prozent weniger Schadensfälle im Vergleich zu 2024, obwohl die Steiermark 2025 von Extremwetterereignissen und Großschäden verschont blieb.“

Fokus Sicherheit

Das Jahr 2026 hat zwar mit einer moderaten Erholung der wirtschaftlichen Lage begonnen, doch seit dem Krieg im Iran steigen Nervosität und Angst vor einem Flächenbrand mit globalen menschlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen. Auch in Österreich wurden Wirtschaftswachstum und Inflation bei den stark steigenden Öl- und Gaspreisen bereits revidiert, das Umfeld bleibt also volatil. Unternehmen agieren vorsichtig. Planungssicherheit hat hohe Priorität.

Lankmaier dazu: „In der Versicherungsbranche zeigt sich ein klarer Wandel. Die Nachfrage ändert sich spürbar. Kundinnen und Kunden suchen verstärkt nach Sicherheit und Stabilität. Themen wie Absicherung gegen Einkommensausfall, Gesundheitsvorsorge und Schutz vor Naturereignissen gewinnen an Bedeutung. Gleichzeitig steigt das Interesse an flexiblen, transparenten Produkten. Digitale Services und einfache Prozesse werden vorausgesetzt.“

+ Vorsorge

Ziel ist es, Versorgungslücken rechtzeitig zu schließen und finanzielle Sicherheit aufzubauen. Lankmaier: „Wir sehen hier einen klaren Auftrag für die persönliche Beratung in der privaten Vorsorge. Individuelle Lösungen schaffen Orientierung und Vertrauen.“

Im Bereich der Vorsorge gibt es laut Lankmaier mehrere Möglichkeiten:

Mit unserer **Pensionsvorsorge** Fonds4Life bieten wir ein Vorsorgeprodukt mit hoher Flexibilität, hohen Ertragschancen und Sicherheit durch breite Risikostreuung. Zusätzlich kann der Kunde zwischen Fonds mit konventioneller oder nachhaltiger Veranlagung wählen. Entscheidend sind nicht die Höhe der Einzahlungen, sondern regelmäßige Beiträge, langfristige Planung und eine klare Strategie.

Ein weiterer zentraler Baustein der persönlichen Vorsorge ist die **private Unfallversicherung**. Unfälle passieren plötzlich und können jeden treffen – im Beruf, in der Freizeit oder im Haushalt. Die Folgen können erheblich sein: dauerhafte gesundheitliche Einschränkungen, zusätzliche Kosten oder Einkommensverluste.

Die staatlichen Leistungen konzentrieren sich auf Unfälle im Zusammenhang mit der Berufstätigkeit. Die meisten Unfälle passieren allerdings in der Freizeit. Kleinkinder, nicht Berufstätige sowie Pensionisten fallen ebenfalls raus, denn eine Mitversicherung wie bei der Krankenversicherung ist nicht möglich. Ohne private Vorsorge müssen Betroffene nicht nur mit Verletzungen und Schmerzen kämpfen, sondern auch mit erheblichen finanziellen Belastungen. Mit der privaten Unfallversicherung lässt sich die Lücke in der gesetzlichen Grundabsicherung schließen. Sie schützt weltweit – sowohl im Beruf als auch in der Freizeit.

Lankmaier: „Die Oberösterreichische hat ihre Unfallversicherung ZumGlück erweitert und bietet noch umfangreichere Deckungen und Bausteine wie bisher an. Mitversichert sind etwa auch Unfälle infolge eines Herzinfarkts oder Schlaganfalls, Impffolgeschäden und Unfälle infolge Kreislaufschwäche. Ein besonderes Highlight ist das neue Plus-Paket für Unfallkosten mit z.B. Kostenübernahme von Privat- und Wahlarztkosten inkl. private Operationen. Der Schutzengel Unfall, unser 24-h-Notfallservice bei Berufs- und Freizeitunfällen kann ausgewählt werden bzw. ist beim Plus-Paket automatisch dabei.

Investitionen und nachhaltige Entwicklung

Neubauprojekt

Neben dem operativen Geschäft investiert die Oberösterreichische auch in die eigene Infrastruktur. Im Oktober 2025 wurde mit dem Bau eines neuen Gebäudekomplexes in der Linzer Gruberstraße begonnen, der Büro- und Wohnnutzung miteinander verbindet.

„Besonderes Augenmerk liegt dabei auf einem nachhaltigen Energiekonzept. Geplant sind unter anderem die Nutzung von Grundwasser für Heizung und Kühlung sowie der Einsatz von Photovoltaik zur Eigenstromerzeugung. Ergänzt wird das Konzept durch Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Mobilität, etwa durch entsprechende Infrastruktur für Radfahrer“, erklärt Nagl.

Die Rohbaufertigstellung ist für Oktober 2026 geplant, die Fertigstellung und Übergabe des Gebäudes soll im Herbst 2027 erfolgen.

Auszeichnungen

Nagl dazu: „Einige Auszeichnungen haben wir bereits erwähnt. Neben der kununu-Auszeichnung als Top Company sind wir besonders stolz auf den Versicherungsaward Austria 2025 in der Sparte Gewerbeversicherung, den wir als Newcomer erhielten. Gerade für

einen Länderversicherer ist eine Top-Platzierung in dieser Königsdisziplin alles andere als selbstverständlich.“ Die Wissma Marktforschungs GmbH präsentierte im Rahmen des „Versicherungsaward Austria“ (VAA) Ende November 2025 die Ergebnisse der aktuellen Benchmarkstudie Assekuranz Österreich aus Sicht des unabhängigen Vertriebs.

Nagl weiter: „Stolz sind wir auch auf die Silbermedaille beim OOHA-Award 2025 in der Kategorie Industry, Financy & Telecommunication für unsere Jahreskampagne 2024.“ Der OOHA-Award, verliehen vom Verband Out of Home Austria, zählt zu den wichtigsten Branchenpreisen für Außenwerbung in Österreich.

„Auch heuer dürfen wir uns bereits über einige Auszeichnungen freuen. Die Oberösterreichische Versicherung AG wurde vom Technikmagazin CHIP erstmals als Top-Arbeitgeber für IT-Jobs 2026 ausgezeichnet. Und beim ersten Fit-Up Health Day wurde die Oberösterreichische Versicherung mit dem Top Arbeitgeber Corporate Health Award 2026 ausgezeichnet. Diese Auszeichnung würdigt Betriebe, die sich besonders für eine gesunde Unternehmenskultur, hohe Mitarbeiterzufriedenheit und nachhaltige Gesundheitsmaßnahmen im Arbeitsalltag einsetzen.

All diese Ehrungen unterstreichen sowohl die Innovationskraft als auch die Qualität der Oberösterreichischen als Arbeitgeber“, sagt Othmar Nagl abschließend.